

Pariser Packungen



Die Pariser Packungen — diese eleganten Behälter für Konfekt, Briefpapier, Seife und andere Dinge — haben das dringende Bedürfnis, ihr kurzes Dasein, soweit es geht, zu verlängern, obgleich es ihr Schicksal ist, zu verschwinden, nachdem sie die Wünsche oder Launen des Käufers erfüllt haben. Die deutschen Packungen sind in erster Linie zweckmäßig, es sind tatsächlich „Packungen“. Das, was die Packung enthält, wird liebenswürdig serviert. Die Packung kann mehr oder weniger elegant sein — sie wird aber niemals dominieren.

PACKUNGEN VON A. TOLMER, PARIS

Alle deutschen Packungen zeichnen sich, verglichen mit der französischen, durch ihre Sachlichkeit aus. Man sieht viel Schrift auf den Konfektschachteln und Packungen. Fast jede Packung trägt den Namen der Firma. In Frankreich sieht man fast gar keine Packungen großer Konfektfabrikanten. Die Packungen werden von der Kartonnagenfabrik geliefert. Die Packung hat nicht die geringste künstlerische Bedeutung. Im allgemeinen ist die Arbeit wenig sorgfältig; einige neue Versuche verschwinden in der Masse der Banalitäten. Wenn man von der zeitgemäßen Packung spricht, so findet man sie unvergleichlich öfter in Deutschland als in Paris. Die Pariser Packungen für teurere Waren, deren Käufer zu den besser situierten Klassen der Bevölkerung gehören, zeichnen sich durch ihren Konservatismus einerseits und ihre Romantik andererseits aus. Vieles scheint veraltet und aus der Zeit der letzten Weltausstellung übrig geblieben zu sein. Andere wieder versuchen eine noch weiter zurückliegende Epoche zu neuem Leben zu erwecken — die Zeit Louis Philips und anderer Ludwige aus der Zeit vor der Revolution. Die französischen Packungen sind nicht nur mit Zeichnungen geschmückt, die Szenen oben erwähnter vergangener Epochen darstellen. Sie imitieren auch die Darstellungsweise dieser Epochen, die Gravüren des 18. oder die Lithographien des 19. Jahrhunderts.

Sie versuchen, die Farbigkeit dieser Art der Reproduktion wiederzugeben. Die englischen Illustrationen des 18. und 19. Jahrhunderts scheinen die zeitgenössischen Entwerfer der französischen Packungen besonders zu inspizieren. Vielleicht kann man zu den hauptsächlichsten Anregern Gainsborough zählen, der Chardin die Hand reicht. Das sind wohl die verantwortlichen Männer, denen Frankreich die Farbenskala der Kartonnagen verdankt, diese ruhigen, etwas melancholischen Töne. In den Schaufenstern der Konditoreien stehen Packungen. Die Zeichnungen bilden manchmal eine Serie, die ein bestimmtes Thema hat: ein junger Mann zum Beispiel, der eine Seereise antritt. Der Stil erinnert an Bücher für die reifere Jugend, und der junge Mann erlebt auf den Darstellungen die Gefahren und Freuden einer solchen Reise, die mit einer glücklichen Heimkehr endet. Es

